

Musik, Tanz, Gesang und Turnvorführungen

Nachwuchs zeigte sein Können beim Kulturmarkt

Kronshagen. „Ich bin total begeistert. Von einigen Auftritten bin ich sogar richtig berührt worden, zum Beispiel vom Chor der Gemeinschaftsschule. So ein abwechslungsreiches Programm hier auf die Bühne zu stellen, hatte ich gar nicht für möglich gehalten.“ Mit dieser restlos begeisterten Aussage sprach die Kronshagenerin Xenia Schlüter ganz sicher für sehr viele der zahlreichen Zuschauer, die am Sonnabend im Kronshagener Bürgerhaus zwei Stunden Kinderkulturmarkt erlebt hatten. Mit zahlreichen jungen Darstellern und einem Programm, das ebenso von klassischem Tanz bis Breakdance und Turnen reichte, wie von Klavier- bis Popmusik und Spielmannszug, eröffnete der Kinderkulturmarkt die zweitägige Kronshagener

Kulturzeit (KroKuZ) mit insgesamt vier Veranstaltungen am Sonnabend und Sonntag.

Schon der Beginn machte klar, dass die Organisatorinnen Barbara Hagen-Bernhardt, Silke Umlauff und Martina Wittrin mit ihrem Konzept, mal zu zeigen, was Kronshagen kulturell so alles zu bieten hat, offenbar einen Nerv getroffen haben: 200 Sitzplätze hatten sie gemeinsam mit zahlreichen Helferinnen und Helfern im Saal des Bürgerhauses aufgebaut – viel zu wenig, wie sich schnell herausstellte. Auch zahlreiche zusätzlich herbei geschaffte Sitzgelegenheiten reichten nicht, und selbst die Eintrittskarten waren irgendwann alle. Für die letzten Besucher gab es nur noch Stehplätze und die Bitte, in eines der KroKuZ-Spendenschweine



Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Saal im Bürgerhaus beim Kinderkulturmarkt in Kronshagen – hier beim Auftritt des Spielmannszuges. Foto J. Köster

einen freiwilligen Obulus zu entrichten. „Es waren mindestens 300 Leute da“, schätzte Mitorganisatorin Silke Umlauff.

Auf einer Aktionsfläche mit wechselnden Bühnenorten traten die jungen Darsteller auf. Sie tanzten Cha-Cha-Cha, turnten am Boden, spielten Blockflöte, Klavier oder Gitarre, sangen solo oder im Chor und hatten ebenso wie die jungen und älteren Zuschauer unverkennbar Spaß.

Zu den Höhepunkten im Programm gehörte ganz sicher das sechshändige Klavierpiel von Luis Abraham, Julian Eggers und Hanna Mingeback, die „In Dreamland“ von Manfred Schmitz spielten. Geradezu Wogen der Begeisterung schlugen auch Mirja Hansen entgegen, die zur Klavierbegleitung von Jasper Hentze selbst Gitarre spielte und mit beeindruckender Stimme „Mad World“ von „Tears for Fears“ sang. „Das

war total schön“, waren sich die Kronshagenerinnen Hanna und Hanna (beide 13) anschließend einig.

Viel Zeit, sich über den rundum gelungenen Kinderkulturmarkt zu freuen, hatte das Organisationsteam aber nicht: Gleich im Anschluss musste der Saal im Bürgerhaus vollkommen umgebaut werden, um bereit zu sein für Teil zwei der Kulturzeit: Den Kulturschwof am Sonnabendabend. kst

Schüler der Musikschule Kronshagen (gelb)